

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 32 JOBANGEBOTE ! SEITE: 17 - 19

18. MÄRZ 2020
 WOCHE 12
 SI/AUFLAGE 33.242
 GESAMTAUFLAGE 85.562
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Region

Coronavirus hält die Region in Atem

Zahl der Infizierten steigt weiter an

Im Landkreis am Dienstag 45 Fälle
Seite 2

Brief des Wochenblatts auf Seite 3

In eigener Sache

Schutz und Vorsicht für Risikogruppen

Passt aufeinander auf!
Seite 4

Das öffentliche Leben steht still

Sozialkontakte sollen gemieden werden
Seite 3

»Wir alle sind gefragt«

Toleranz, Solidarität und Zuversicht

Die Grenzen sind dicht

Ausnahmen sind Pendler und Warenverkehr
Seite 2

Veranstaltungen abgesagt

Auch keine Gottesdienste mehr
Seite 23

Schüler und Kitakinder zuhause

Home-Office und Notbetreuung
Seite 13

Gute Taten für die Region

Hilfsangebote für bedürftige Bürger
Seite 24

INHALT:
 Jetzt 46 vom Corona-Virus-Infizierte Seite 2
 Arbeitsagentur nur noch online ansprechbar Seite 8
 Politiker und Banken stehen zur Region Seite 13
 Tafel und Tafelladen mit Einschränkungen Seite 13
 Guten Taten für die Region Seite 24



Morgenleuchten
 »Das hat's noch nie gegeben«, ist immer wieder mit Staunen in diesen Tagen von Älteren wie Jüngeren zu hören, die sich auch angesichts des Tempos, mit dem das Corona-Virus unsere bisherige Welt verändert die Augen reiben. Richtig: wann gab es das, dass die Kirchen zu bleiben und Ostern flach fällt. Wann haben jemals bald in ganz Europa Läden schließen müssen, viele Staaten bereits ein Ausgangsverbot verhängt und die Gesellschaft zum Stillstand verdammt? An so was können sich höchstens noch die erinnern, die den »Passierschein« der Nachkriegszeit noch in Händen gehalten hatten. Und diese wissen auch noch, wie es damals neu begann. Ein bisschen was vom Geist von damals ist trotz aller Panik schon zu spüren, wenn man schaut wie viele Nachbarschaftshilfen begründet werden, um damit Solidarität als Gesellschaft zu praktizieren. Das ist wie Morgenrot. Graziella Verchio, Dominique Hahn, Stefan Mohr, Oliver Fiedler
 redaktion@wochenblatt.net

Landkreis

Auch die Läden müssen schließen

Schon seit der Rede von Kanzlerin Angela Merkel am Sonntag stand im Raum, dass nach den Schulen und Kindergärten, nach der Untersagung jeglicher Versammlungen und Kulturveranstaltungen auch die Geschäfte schließen müssten, die nicht zur Grundversorgung der Menschen dienen. Es ging freilich bis zum späten Dienstagabend, bis die Landesregierung ihre Rechtsverordnung verabschiedet hat, die nun ab Donnerstag einen weiteren Bereich des öffentlichen Lebens lahm-

legt, wie am späten Dienstagabend noch informiert wurde. Wie bundesweit dürfen nur Lebensmittelgeschäfte, Apotheken, Drogerien, Gartengeschäfte, Friseure und Supermärkte wie einige andere Grundversorger geöffnet halten. Damit soll ein weiterer Schritt vollzogen werden um die immer dramatischeren Infektionssprünge durch das Corona-Virus auszu-bremsen, die in Baden-Württemberg noch stärker als im Bundesgebiet ansteigen. **Mehr auf Seite 9.** Oliver Fiedler

Kostenlos und immer aktuell auf allen Kanälen!

 Unser Portal: www.wochenblatt.net

mit wöchentlicher Ausgabe als E-Paper

WOCHENBLATT-TV-Kanal unter www.wochenblatt.net/tv

Topaktuelle News mit Push-Alarm in der App 

QR-Codes können fotografiert werden und Sie gelangen direkt auf die Seite!

» **WOCHENBLATT** «

- Anzeige -

- Anzeige -

RENAULT
 Passion for life

Wir bleiben erreichbar! Direkt per Mail und Telefon



AUTOHAUS BLENDER GMBH Radolfzell
 Robert-Gerwig-Str. 6, Tel. 07732/982773
 Alle Ansprechpartner finden Sie auf www.autohaus-blender.de

Region

FREIE ENTFALTUNG

Dass Kinder Raum brauchen, um sich bestmöglich selbstverwirklichen zu können, sollte klar sein. Dennoch brauchen sie Anleitung. Diese erhalten die Zöglinge von den Eltern, aber auch von den ErzieherInnen in Kitas. Pädagogische Fachkräfte spielen eine wesentliche Rolle in der frühkindlichen Erziehung. **Mehr auf Seite 16.**



Singen

SCHEFFELSTRASSE

Vor 35 Jahren wurden die beliebte Fachgeschäftsstraße zur Fußgängerzone in Singen. Auch wenn in Corona-Zeiten ein Teil der Geschäfte ab Donnerstag geschlossen sein wird, lohnt sich ein Besuch der vielen inhabergeführten Einzelhändler in der Scheffelstraße wie der Bäckerei Künz. **Mehr auf Seiten 8 und 9.**



KLEIDER Müller

78054 VS-Schwenningen
 Keplerstraße 10
 Telefon 0 77 20 / 3 31 32

JACKEN FÜR DEN FRÜHLING

Kreis Konstanz

Corona-Krise spitzt sich zu im Landkreis

Die Situation im Landkreis verschärft sich von Tag zu Tag. Im Rahmen einer aktuellen Medienkonferenz gab Dr. Hannes Winterer, Leiter des Gesundheitsamtes des Landkreises, bekannt, dass es inzwischen 45 bestätigte Fälle im Landkreis gebe mit Stand Dienstagmorgen. Vor einer Woche waren es noch zehn gewesen.



Dr. Hannes Winterer vom Gesundheitsamt des Landkreises informierte am Dienstag über den aktuellen Stand der Corona-Patienten. swb-Bild: of

von Oliver Fiedler

Eine erste Person habe man am Freitag stationär aufnehmen müssen, aber ihr Zustand sei stabil und nicht besorgniserregend, betonte Dr. Winterer gegenüber den Medienvertretern. Aber es gab auch erste gute Nachrichten vom Chef des Gesundheitsamts: »Ein Erkrankter konnte die häusliche Isolation inzwischen verlassen und bei einigen weiteren steht das jetzt an«, ergänzte er in seiner Mitteilung am Dienstagmorgen.

tionelle Grippe, bei den Verdachtsfällen.

Rund um die Uhr im Dienst

Gemahnt wurde wiederholt, im Verdachtsfall immer erst mit dem Hausarzt in Kontakt zu treten. »Die Leitstelle des Landkreises ist derzeit überlastet, weil viele doch meinen, dort eine Antwort zu erhalten.

Auch das Gesundheitsamt arbeitet derzeit rund um die Uhr, machte Landrat Danner deutlich. »Wir können aber nicht jedem hinterherrennen, der einen Schnupfen hat«, mahnte Danner und dass man keine »vorbeugenden Tests« machen könne.

Selbst wenn man einmal negativ getestet worden sei, könne das zwei Tage später schon ganz anders aussehen.

Erster Kreis mit Testzentrum im Land

Der Landkreis Konstanz sei im Land der erste gewesen, der schon drei Tage nach dem ersten Fall im Baden-Württemberg in Göppingen ein Testzentrum am Klinikum in Singen in Betrieb hatte. »Sie funktionieren

auch ausgezeichnet«, so Dr. Marcus Schuchmann in Ergänzung aus der bisherigen Praxis. Diese Testzentren können nur nach vorheriger Terminvereinbarung über den Hausarzt besucht werden.

Besucherstopp in den Kliniken

»Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis, dass wir einen weitestgehenden Besucherstopp verhängen musste«, sagte Prof. Frank Hinder. »Wir haben unseren Betrieb inzwischen auch schon umstrukturiert, um für einen verstärkten Aufruf von Risikopatienten gerüstet zu sein«, so Dr. Frank Hinder. Wir wollen auch einen Teil unseres Personals schon jetzt daheim lassen, um für den Fall gerüstet zu sein, dass sich auch unsere Mitarbeiter im Einsatz infizieren und dadurch die Einsatzfähigkeit eingeschränkt werden könnte.

»Wir sind auch dabei, potenzielle Beatmungsgeräte aufzubauen, sehen uns im Moment aber noch sehr gut ausgestattet und es gibt auch keinen Grund zur Beunruhigung«, ergänzte Marcus Schuchmann.

Bitte an Senioren und Jugendliche

»Wir möchten darum bitten, dass möglichst alle Senioren sich für die nächste Zeit zuhause aufhalten, um mögliche gefährliche Kontakte zu vermeiden«, so Prof. Hinder. »Wir möchten auch an die jungen Menschen appellieren, dass sie Treffen, die sie sonst in den Discos oder Lokalen hatten, jetzt nicht an die Strände verlagern, weil der Versuch, solche Kontakte zu vermeiden, genau konterkariert würde.

»Wir können die Epidemie nur dann in Grenzen halten wenn hier wirklich alle ihre Mitverantwortung ernst nehmen«, so Hinder.

Kreis Konstanz



Die Kunstgrenze von Johannes Dörflinger auf Klein Venedig ist seit 2007 Symbol für das grenzenlose Schengen-Europa. Am Montag wurde diese Grenze im Zuge der Corona-Krise mit einem Zaun wieder geschlossen. swb-Bild: of

Nur noch sieben Grenzübergänge für Pendler

Nachdem Innenminister Seehofer am Sonntagabend erklärt hatte, dass die Grenzen auch zur Schweiz geschlossen werden, wurde das auch im Landkreis am Montag ab 8 Uhr mit enormer Präsenz der Bundespolizei in Kooperation mit der Landespolizei und dem Hauptzollamt umgesetzt.

medizinischen Gründen. »Wir haben unsere Beamten angewiesen, hier auch mit Fingerspitzengefühl vorzugehen«, so Stephan Nagler, Pressesprecher der Bundespolizei Konstanz. Durch die Einschränkungen wurde auch die Zahl der Grenzübergänge auf die größten reduziert. Offen für Pendler sind noch: Konstanz Autobahn, das Kreuzlinger- und Emmischofer Tor bleibe geöffnet wie der Bahnhof Konstanz, der

Bahnhof Singen, die Zollanlage Bietingen-Thayngen. Der Exklavensituation in Büsingen werde damit Rechnung getragen, dass man das Zollamt Gailingen-West geöffnet halte, ohne weitere Verbindung nach Schaffhausen. Alle weiteren Grenzübergänge seien technisch gesichert, um unbefugte Übertritte zu verhindern. Auch die berühmte Kunstgrenze zwischen Konstanz und Kreuzlingen ist geschlagen.

von Oliver Fiedler

Die Bundespolizei wird dabei mit zusätzlichen Kräften aus dem Raum Köln verstärkt, die am Sonntagabend kurzfristig mobilisiert wurden. Ein- und ausreisen dürfen nur noch Pendler, der Warenverkehr und Personen mit »trifftigem Grund«, also aus familiären oder aus

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

immer wieder gut Hähnchenkeulen frisch und mager 100 g € 0,59	wir läuten die Grillsaison ein Schweinehals am Stück oder als Steak, gerne auch mariniert 100 g € 1,09	Schweinerückenvariationen Calzone mit Salami, Schinken, Käse oder Hirtensteaks mit Schafskäse und Lauch 100 g € 1,39
zum Vespere vorzüglich Bierwurst auch als Käse Bierwurst 100 g € 1,39	hauseigene Spezialitäten – allseits beliebt Bratwurst in Gelee, mager und würzig 100 g € 1,49	AKTION AKTION AKTION Rumpsteaks ein Genuss zum Kurzbraten 100 g € 2,99
natürlich hausgemacht Eiersalat mit Eiern vom Hönighof 100 g € 1,09	den mögen alle hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	die allseits beliebte Bratwurst Schweizer Art oder als Oberländer Bratwurst bei uns täglich kesselfrisch 100 g € 1,19

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

<p>Lyoner mild und fein auch als Paprika-/Pfeffer-/Ketchup-/Brokkoli- oder Kräuterlyoner 100 g 1,19</p> <p>Bauernbratwürste herzhaf mild und gebrüht oder roh und deftig 100 g 1,19</p> <p>Hinterschinken mit kleinem aromatischen Fettrand 100 g 1,65</p>	<p>Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g 0,85</p> <p>Schälrippe auch gesalzen oder geräuchert 100 g 0,49</p> <p>Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g 1,19</p>
--	---

Handwerkstradition seit 1907

O

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36

Herausgeber
Verlag Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 52 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...

WOCHENBLATT

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Wer tut was?

Die **Luthergemeinde Singen** bietet aufgrund der besonderen Situation durch das Corona-Virus einen Einkaufs- und Unterstützungsdienst an. Denn wie Pfarrerin Andrea Fink-Fauser betont, habe das Virus mittlerweile große Auswirkung auf das soziale Leben. Das betrifft alle Bereiche, auch die Arbeit in der Kirchengemeinde. Aus diesem Grund hat sich die Luthergemeinde überlegt, welchen Beitrag sie bei der Bewältigung dieser Herausforderung leisten kann und möchte deshalb eine Unterstützung anbieten. Hilfe ist möglich beim Einkaufen oder beispielsweise, wenn der Hund raus muss und dies nicht möglich ist. Die Luthergemeinde sucht hierfür zudem Menschen, die anderen gerne helfen. Wer Hilfe braucht oder helfen möchte, ruft an unter Telefon 07731/62543 oder per E-Mail an luthergemeinde.singen@kbz.ekiba.de. Dies wird mit der gebotenen Vorsicht und Sorgfalt durchgeführt.

Pressemeldung

Wie in den anderen Kirchengemeinden findet ab sofort auch in der **Seelsorgeeinheit Aachtal** kein Gottesdienst statt. Auch sind alle sonstigen Veranstaltungen abgesagt. Wer aufgrund seines Alters oder Krankheit seine Wohnung nicht verlassen möchte, wendet sich gerne an das Pfarrbüro Rielasingen, Tel. 07731/9033713, um Einkäufe und sonstige Botengänge zu organisieren.

Pressemeldung

Alle katholischen Gottesdienste in Singen entfallen. Aufgrund der Allgemeinverfügung der Stadt Singen sieht sich auch die **katholische Kirchengemeinde** in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Erzbistums Freiburg dazu veranlasst, zum Schutz vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus, alle öffentlichen Veranstaltungen bis zum 19. April, einschließlich der Ostergottesdienste, vorläufig abzusagen. Der katholischen Kirchengemeinde ist es ein wichtiges Anliegen, die seelsorgerliche Begleitung der Menschen in Singen trotz dieser notwendigen Maßnahme weiterhin zu gewährleisten. So finden Beerdigungen, Taufen und Trauungen im nichtöffentlichen Rahmen weiterhin statt und seelsorgerische Gespräche mit den pastoralen Mitarbeitern sind ebenfalls möglich.

Pressemeldung

Aufgrund der aktuellen Situation bleibt die **Computeria der PC-Senioren Rielasingen-Worblingen** ab sofort bis zunächst einschließlich Montag, 20. April 2020, geschlossen. Mehr: www.pc-senioren-hegau.de.

Pressemeldung

Region

Weitreichende Maßnahmen

Auch die Gemeinden Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Volkertshausen haben eine Allgemeinverfügung erlassen, infolge der alle Veranstaltungen nicht stattfinden. Natürlich sind auch in diesen Gemeinden die Schulen und die Kindertageseinrichtungen aufgrund des Corona-Virus geschlossen. Steißlingens Bürgermeister Benjamin Mors ruft deshalb zu Verständnis und Besonnenheit auf. »Die Dynamik und rasante Entwicklung, die die Corona-Krise in den letzten Tagen zeigte, hat den ein oder anderen vielleicht überrascht«, schreibt Volkertshausen Bürgermeister Marcus Röwer exemplarisch. »Diese Maßnahmen haben präventiven Charakter. Sie sollen eine umfassende und unkontrollierte Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus verhindern oder zumindest verzögern«, so Röwer weiter. Noch am letzten Mittwoch hatte Rielasingens Bürgermeister Ralf Baumert in der Gemeinderatssitzung darüber geklagt, dass die Bürgermeister bei der Entscheidung, ob eine Veranstaltung mit weniger als 1.000 Besucher stattfinden dürfe oder nicht, alleingelassen würden. Auch Rielasingen hat inzwischen eine Allgemeinverfügung erlassen, die jegliche Veranstaltungen untersagt.

Stefan Mohr

Region

Absagen über Absagen

Das WOCHENBLATT erreichten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus zahlreiche Absagen. Singen Classics kann nicht stattfinden. Auch die große Gewerbeschau in Rielasingen-Worblingen am 25. und 26. April wurde abgesagt. »Nach reiflicher Überlegung und Abwägung der Fakten und Risiken sah sich der Vereinsvorstand leider dazu gezwungen, die zweitägige Gewerbeschau in diesem Jahr ausfallen zu lassen«, informierte der HGV. Kulturelle Veranstaltungen von Konzerten bis zu den Events in der Stadthalle Singen bis einschließlich 19. April, wie dem der Erzählzeit ohne Grenzen, können 2020 nicht stattfinden oder werden verschoben. Aber auch Mitgliederversammlungen von Vereinen, zahlreiche Treffen, sportliche Aktivitäten und vieles mehr mussten aufgrund der Ausnahmesituation abgesagt werden. Kurzfristig musste noch am Freitagvormittag das schon »abgespeckte« Jubiläum der Malteser für den Abend verschoben werden. Derzeit ist leider davon auszugehen, dass mindestens bis 19. April angekündigte Veranstaltungen nicht stattfinden werden.

Stefan Mohr

Singen

Notwendige Entscheidungen getroffen

Auch in Singen ist der Corona-Virus angekommen. Schulen und Kindertagesstätten wurden ab Dienstag geschlossen. Versammlungen im privaten und öffentlichen Bereich untersagt.

Wie OB Bernd Häusler erklärte, habe die Stadt Singen einen Verwaltungsstab eingerichtet, um notwendige Entscheidungen schnell treffen zu können.



So wurden durch eine allgemeine Verfügung alle Veranstaltungen, ob sie in privaten oder städtischen Räumlichkeiten stattfinden, vorerst bis 19. April untersagt. Darunter fällt

auch der beliebte verkaufsoffene Sonntag »Singen Classics« am 5. April. Auch Sportstätten sind für jegliche Aktivitäten gesperrt. Der Singener Rathauschef appellierte eindringlich an die Solidarität und das Verantwortungsbewusstsein der Mitbürger in der Corona-Krise. Im Rahmen der Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung des Virus werden ab Dienstag alle städtischen Einrichtungen mit Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

Dies betrifft vor allem das Rathaus, das Bürgerzentrum, die Ausländerbehörde, das Blaue Haus in der Freiheitstraße, die Stadthalle, das Integrationshaus, die städtischen Einrich-



Oberbürgermeister Bernd Häusler. sub-Bild: of

tungen im DAS2, die Stadtwerke in der Grubwaldstraße, die Friedhofsverwaltung sowie alle Verwaltungsstellen in den Ortsteilen. Betroffen von der Schließung sind auch das Hallenbad und die Stadtbibliothek. Alle Stadtmitarbeitenden in Singen sind aber im Dienst und stehen telefonisch oder per Mail natürlich mit ihren Dienstleistungen zur Verfügung. Mit dem Rathaus kann man telefonisch über die Zentrale 07731/85-0 weiterverbunden werden oder sich per Mail info@singen.de mit seinem

Anliegen melden. Das Bürgerzentrum (BÜZ) steht per Mail über buergerzentrum@singen.de zur Verfügung. Über die Anschlüsse 85-599, -600 und -601 sind das BÜZ und die Ausländerbehörde weiterhin erreichbar.

Kita-Gebühren im April ausgesetzt

Im Zusammenhang mit der Schließung von Kindertagesstätten verzichtet die Stadtverwaltung im April auch auf die Kita-Gebühren, die Eltern zahlen. Dies gilt nicht für die Kinder, die ab sofort in den Notgruppen betreut werden. Deren Eltern werden weiterhin den Betrag entrichten müssen. Die bisherige Verpflegung in den Kitas wird ebenfalls ausgesetzt. Eltern sollten ihren Kindern daher etwas zu essen mitgeben, rät die Stadtverwaltung. Auch die Gebühren für die Jugendmusikschule werden im April nicht erhoben. Mehr Informationen der Stadt gibt es auf den Seiten von Singen Kommunal auf den Seiten 6 - 7.

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser

Langsam zeigt sich, dass der Corona-Virus unser Leben grundlegend verändern wird. Wir werden lernen, mit einer handfesten Krise umzugehen, die wir so seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr hatten. Wir müssen vor allem ältere und immunanfällige Menschen schützen vor einer unsichtbaren Gefahr mitten im beginnenden Frühling und dafür auf vieles verzichten, was bisher unseren Alltag ausgemacht hat und scheinbar selbstverständlich war. Wir werden Gemeinsamkeit neu erleben und alle in der Region stärker aus dieser Krise herauskommen, da sind wir zuversichtlich.

Weiter im Briefkasten

Unsere Wirtschaft hier in der Region und auf der ganzen Welt wird sich weitgehend verändern. Und auch uns als Wochenblatt wird es hart treffen. Die ersten Verlage kündigten heute an, dass Sie für eine Zeit keine Zeitungen mehr in die Haushalte liefern. Wir wollen die Versorgung der Menschen in dieser Region mit dem Wochenblatt im Briefkasten auch in dieser Zeit aufrecht erhalten, außer es wird nicht mehr möglich sein, weil es unverantwortlich wäre. Auch dafür sind wir auf unseren Digitalkanälen für Sie vorbereitet. Das wird die wohl härteste Herausforderung in der über 50-jährigen Geschichte unseres Verlags mit offenem Ausgang.

Klarheit und Fragen klären

Wir wollen informieren, nicht mit Halbwissen und aufgeregten Posts, sondern mit Informationen, die Orientierung und Klarheit bieten können in diesen Zeiten und wir werden sicher auch kritisch hinschauen. Wir werden

konkrete Gesundheitstipps geben. Wir wollen über die berichten, die gerade stellvertretend für uns alle kämpfen, um die Versorgung aufrecht zu erhalten. Wir wollen Ihnen anbieten, dass Sie uns Fragen stellen können, die wir für Sie mit Fachleuten, Politik und Wirtschaft, Theologen und Psychologen klären.

Wirtschaftsförderung

Wir wollen Sie mit den Verbraucherinformationen versorgen, die es jetzt gerade gibt und damit die lokale Wirtschaft nach Kräften fördern, auch mit außergewöhnlichen Ideen. Wir hoffen inständig, dass Sie den Ball aufnehmen, der lokalen Wirtschaft und den Arbeitsplätzen gewogen bleiben und das eine oder andere an Anschaffung aufsparen, bis die Handelswelt und die Gastronomie wieder da sein können für Sie.

Gute Taten und TV

Wir werden über Gute Taten berichten von der organisierten Nachbarschaftshilfe bis zu privaten Einkaufsservices und eine Gute-Taten-Metaplattform einrichten, die zu Ihnen in die Haushalte kommt. Wir werden Sie auf den digitalen Kanälen mit einem neuen Wochenblatt-TV-Format unterhalten. Wir haben vor, Ihnen trotz geschlossener Museen und Konzerthallen lokale Kultur in die Haushalte zu liefern.

E-Paper

Wir werden versuchen, Sie pünktlich mit dem Wochenblatt zu beliefern, wenn das einmal nicht so gut funktioniert, dann finden Sie auf [chenblatt.net direkt unser neues E-Paper. Reklamieren können Sie unter \[www.wochenblatt.net/zustellreklamation\]\(http://www.wochenblatt.net/zustellreklamation\), wenn das Wochenblatt einmal nicht kommen sollte. Das alles ist hier im Verlagshaus, in dem wir jetzt gerade am Dienstag spät abends sitzen und diesen Text schreiben, in wenigen Werktagen entstanden, seit wir geahnt haben, dass dieser Virus unser Leben umkrempleln wird.](http://www.wo-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Alles für Sie daheim

Weil wir das für Sie daheim tun und weil wir es für unsere zahlenden Kunden, den Mittelstand dieser Region, die Arbeitgeber, die öffentliche Hand und den Einzelhandel tun wollen. Und weil wir Ihnen nach der Krise gerne weiter zur Verfügung stehen würden, um Ihnen das öffentliche Leben dann wieder nahe zu bringen. Das, was hier erarbeitet wurde, mit allen Ängsten, die es auch bei uns im Haus gibt, ist für uns, so begeistertend wie rührend.

Selbstschutz

Es wird in den nächsten Monaten darum gehen, sich selbst ordentlich zu schützen und den Eigennutz in vielen Dingen dem Gemeinwohl unterzuordnen, vielleicht auch in finanziellen Dingen. Wir wünschen Ihnen vor allem Gesundheit und uns allen ein gutes Miteinander in den schwierigen Zeiten, die angebrochen sind. Lassen sie uns da gemeinsam durchgehen.

Für Ihr gesamtes Wochenblatt-Team

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
 Anatol Hennig, Verlagsleiter
 Oliver Fiedler, Chefredakteur

Hegau

Eingeschränkte Trauerfeiern

Bis auf Weiters werden sämtliche Gottesdienste in der Region nicht stattfinden – auch an Ostern nicht.

Für Beerdigungen werden je nach Örtlichkeit der Trauerhalle lokale Lösungen angeboten.

In Gottmadingen dürfen zum Beispiel bis auf Weiteres 30 Besucher direkt in die Trauerhalle, wenn es mehr Trauergäste wären, würden Lautsprecher vor der Halle aufgestellt, kündigte Bürgermeister Michael Klinger an. Rückkehrer aus Risikogebieten sollen diesen Feiern nicht beiwohnen, so Klinger.

Die katholische Seelsorgeeinheit Aachtal wiederum hat angeordnet, auf die Nutzung der Aussegnungshallen generell zu verzichten. Die Seelsorgeeinheit hatte informiert, dass Beerdigungen, Taufen und Trauungen nur im nichtöffentlichen Rahmen weiterhin stattfinden.

Pressemeldung

Singen

Weiter gibt es das Angebot der Tafel im Landkreis

Gute Nachrichten kommen in den unruhigen Zeiten von der Tafel. Mittagstisch und Ausgabe sollen im Gegensatz zu anderen Regionen in Deutschland weiter aufrecht erhalten werden, auch wenn es zu Einschränkungen kommen wird.

von Stefan Mohr

Wie der Vorsitzende, Udo Engelhardt, am Dienstagmittag nach einem Krisengespräch aller Tafeln im Landkreis gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, werden die Tafeln die Unterstützung für Bedürftige weiter versuchen zu gewährleisten. Dabei werde auf die besondere Situation infolge des

Corona-Virus mit leicht veränderten Abgabesituationen reagiert, betonte Engelhardt. Auch würden verschiedene Maßnahmen zu einem mehr an Hygiene ergriffen.

Deutlich verwies er darauf, dass aufgrund dessen die Tafel leider für eine bestimmte Zeit nicht mehr ein Ort der Begegnung sein könne. Es müsste darauf geachtet werden, dass Gruppenbildungen vermieden werden.

Der Mittagstisch kann aus diesem Grund nicht mehr im Tafelgarten eingenommen werden, so Engelhardt. Doch der Mittagstisch bleibt in Singen von 12 bis 14 Uhr an fünf Tagen geöffnet.

Die Gäste müssten ihr Mittagessen allerdings in Tupperware der ähnlichen Gefäßen mit nach Hause nehmen, kündigte Engelhardt an.

Die Abgabe von Waren in den Tafelläden erfolgt wie folgt: In Singen ist diese an vier Tagen die Woche am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13 bis 16 Uhr möglich. In Engen erfolgt die Abgabe wie zu den normalen Zeiten am Dienstag von 10 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr.

In Stockach bleibt der Tafelladen am Mittwoch von 15.30 bis 18 Uhr geöffnet, am Donnerstag ist er geschlossen.

Aufgrund der Vorsicht um die älteren Mitarbeiter muss der Tafelladen in Radolfzell vorerst komplett geschlossen werden.

In Konstanz wird aus demselben Grund der Tafelladen vorerst nur noch am Montag und Donnerstag von 12 bis 14.30 Uhr geöffnet haben. Dienstag und Freitag ist er dann geschlossen.

Leserbrief

Lange Finger in der Kinderklinik

Über lange Finger der Besucher ärgert sich das Team der Kinder-Notfallpraxis im Singener Hegau-Bodensee-Klinikum:

»Mit großem Engagement versorgt das Team der Kinder-Notfallpraxis am Krankenhaus in Singen jedes Wochenende Ihre kranken Kinder und Jugendlichen.

Wir mussten uns schon daran gewöhnen, dass regelmäßige Bilderbücher und Spielzeug aus dem Wartebereich verschwinden, selbst Fachbücher in den Untersuchungszimmern sind nicht sicher. Das stimmt uns traurig, ist zum Glück aber medizinisch nicht relevant.

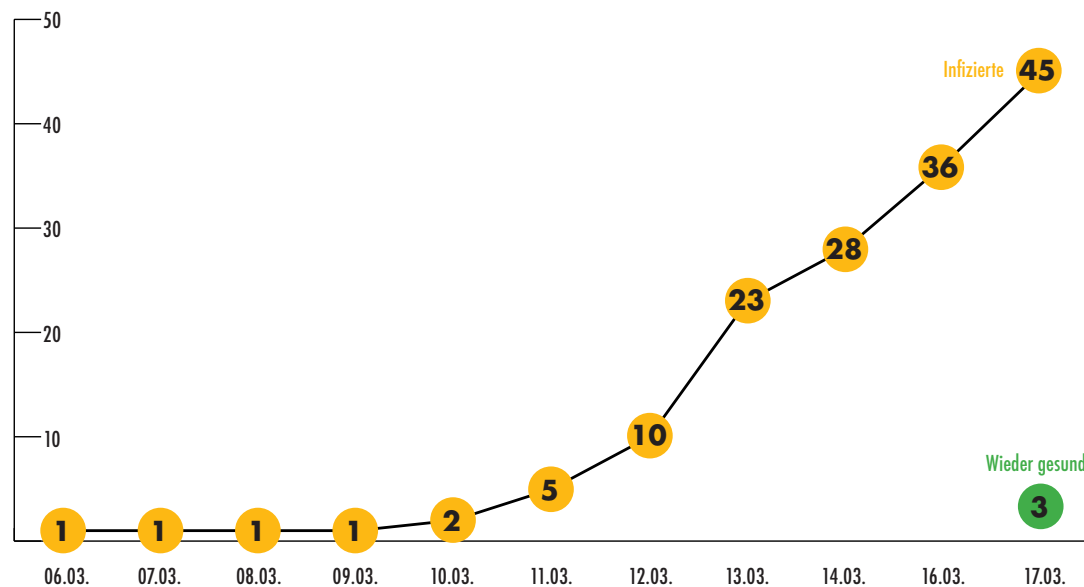
Wenn aber, wie dieses Wochenende, versorgungswichtige Dinge aus den Untersuchungszimmern entwendet werden wie Atemschutzmasken, Händedesinfektionsmittel oder unser mobiles Pulsoxymeter (Gerät zur Messung der Sauerstoffsättigung im Blut) gefährdet Ihre »Selbstbedienung« die Behandlung unserer Patienten. Wir fordern umgehende Rückgabe des Diebesgutes.

Bedenken Sie: schon nächstes Wochenende könnte IHR Kind erneut auf unsere bestmögliche Hilfe angewiesen sein.«

Für das Team der Kinder-Notfallpraxis Singen, Dr. Helga Wagner

Landkreis

Covid-19-Fälle im Landkreis



Seit im Landkreis am 7. März der erste Fall einer Covid-19 Erkrankung gemeldet wurde, steigt die Zahl der Infektionen. Beim Redaktionsschluss des aktuellen WOCHENBLATTs lag die Zahl der gemeldeten Erkrankungen bei insgesamt 45. Allerdings gibt es auch gute Nachrichten, denn die ersten drei Patienten, sind schon wieder gesund und konnten ihre Isolation beenden. swb-Grafik: Hahn/Will

Hegau

Sparkasse reduziert auf sichere Geschäftsstellen

»Zum Schutz unserer Kunden und unserer Mitarbeiter werden wir deshalb ab sofort die offenen – nicht durch Glas abgetrennten – und mitarbeitergeführten Servicebereiche in den Filialen schließen«, kündigt die Sparkasse Hegau-Bodensee am Montagabend an.

»Mitarbeiterunterstützte und absolut notwendige Serviceleistungen bieten wir unseren Kunden weiterhin in allen Fi-

lialen an, die über räumlich abgetrennte Kassenboxen verfügen«, so Vorstandsvorsitzender Dr. Alexander Endlich.

Geöffnet bleiben die Hauptstelle Singen, die Hauptfiliale Radolfzell (Marktplatz), die Hauptfiliale Stockach (Schillerstraße) wie die Filialen Industriestraße (Singen), Hohenhe- wenstraße (Singen), Hörstraße (Radolfzell) und in Rielasingen. Ferner können die Kunden per

Telefon, Mail oder Chat auf Kunden-Service und Beratungs-Center unter Telefon: 07731 821-0 oder E-Mail: info@sparkasse-hebo.de in Kontakt treten. Zudem stünden in allen 22 Filialen weiterhin die Geldautomaten wie andere elektronische Dienstleistungen zur Verfügung. Bargeld zum Abheben sei ausreichend vorhanden, wird von der Sparkasse betont. Pressemeldung



Tipps & Infos

Der Oberarzt und kommissarische Leiter des Instituts für Krankenhaushygiene des Gesundheitsverbund im Landkreis, Dr. Stefan Bushuven, hat derzeit einen heißen Job.

Und weil ihn so viele gefragt haben, wie sich den »Corona« so anfühlt, hat er er ein Diagnose-tool entwickelt, bei dem jeder herausbekommen kann, ob vielleicht der Gang zum Arzt der bessere wäre.

Unter www.umfrageonline.com/s/COVID19LKKK gibt es den Selbsttest ganz einfach.

Reinigungsmittel machen richtig sauber

Um Oberflächen virenfrei zu bekommen, reicht ein herkömmliches Reinigungsmittel völlig aus, sagte der Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Hannes Winterer, am Dienstag. Das Virus werde durch eine Fetthülle geschützt, welche Reinigungsmittel entfernt würden. Deshalb brauche man nicht unbedingt alkoholhaltige Desinfektionsmittel dafür, wo wie auch jede handelsübliche Seife Hände in

rund 30 Sekunden effektiv virenfrei machen kann.

KFZ-Zulassung geschlossen

Seit Dienstag hat das Landratsamt Konstanz die Zulassungsstelle in Stockach bis auf Weiteres geschlossen. Eine persönliche Vorsprache ist nur mit einer Online-Reservierung oder einer vorherigen telefonischen Absprache in Singen unter 07531/800-2720 und Konstanz unter 07531/800-1955 möglich.

Zur Aufrechterhaltung des kommunalen Betriebs schließt das Landratsamt Konstanz die Annehmestelle für Privat- und Gewerbekunden des Wertstoffhofs in Singen-Rickelshausen auf Mittwoch, 18. März, bis auf Weiteres.

Die Hotline für Fragen

Für alle Fragen zum Coronavirus hat das Gesundheitsamt eine Hotline, werktags zwischen 9 und 15.30 Uhr, unter Telefon 07531/800-2600, eingerichtet. Oliver Fiedler

Kreis Konstanz

Nächste Stufe der Einschränkungen

Im Kampf gegen das Corona-Virus muss das öffentliche Leben weiter einschränkt werden.

»Die bisher bereits geltenden Einschränkungen werden um weitere Privateinrichtungen erweitert«, fasste der Radolfzeller OB Martin Staab die neue Verordnung in einem Pressegespräch im Radolfzeller Rathaus zusammen.

Kultureinrichtungen

Konkret heißt das, dass Kultur- und Bildungseinrichtungen jeglicher Art geschlossen bleiben müssen. Dazu zählen zum Beispiel Theater, Museen und Volkshochschulen. Weiterhin bleiben Kinos, Schwimmbäder und Saunen geschlossen, ebenso wie Fitnessstudios und sonstige Sportstätten in geschlossenen Räumen. Auch Vergnü- gungs- und Prostitutions-

stätten müssen dicht machen.

Teil des Einzelhandels

Auch Teile des Einzelhandels sollen geschlossen werden. Dazu zählen zunächst Spezialgeschäfte und Outlet-Center. Die angekündigten Einschränkungen gelten vorerst bis zum 15. Juni.

Nicht geschlossen:

Der Einzelhandel für Lebensmittel, Wochenmärkte, Getränkemärkte, Abhol- und Lieferdienste, Apotheken, Sanitätshäuser, Drogerien, Tankstellen, Banken, Poststellen, Friseure, Reinigungen, Waschsalons, Zeitungsverkauf, Bau-, Garten- und Tierbedarfsmärkte sowie der Großhandel. Die genannten Einrichtungen werden weiterhin geöffnet bleiben. Wie bereits bekannt wurde erwägt man hier sogar die Verkaufsverbote am Sonntag bis auf Weiteres zu lockern.

Dominique Hahn

Höri

Home-Office statt Corona-Ferien in Gaienhofen

Das Schloss Gaienhofen setzt in Zeiten von Corona auf ein digitales Lernkonzept. »Irgendwie ist das komisch, wir haben jetzt fast solange frei wie im Sommer, aber mit einem ganz komischen Gefühl. Ich freue mich gar nicht«, drückt ein Schüler der Schule Schloss Gaienhofen sein

Empfinden am letzten Schultag aus. Die Lehrer sind weiterhin im Dienst und aufgefordert, Unterrichtsinhalte für die kommenden Wochen so aufzubereiten, dass Schüler damit weitgehend selbständig klar kommen. Also keine Corona-Ferien. Pressemeldung

Hegau

Kirchenwahlen ohne Präsenz

Die Pfarrgemeinderatswahl im Hegau am 22. März wird wegen der Corona-Epidemie nur per Briefwahl oder online unter www.ebfr.de/pgr-wahl2020 durchgeführt. Pressemeldung

Immunsystem stärken

– Körpereigene Abwehr aktivieren –

- Infusions-Therapie mit Immunmodulatoren
- Thymus-Therapie
- Vitamin C – HOCHDOSIS – Infusion
- Darmsanierung

Praxis für Naturheilverfahren · Biologische Medizin
HP. Axel M. Kornmayer · Dr. Piel

78224 Singen (Postarkaden), Enge Str. 4

Tel. Terminvereinbarung erforderlich: 0 77 31 / 6 18 48

Singen

Kreuzensteinplatz soll als »Oase« aufgewertet werden

Gemeinderat hat letztes Wort für Investition für soziale Qualität in der Innenstadt.

von Oliver Fiedler

Die Diskussion um den Kreuzensteinplatz in der östlichen Innenstadt dauert schon Jahre. Kurz vor der Ziellinie wurde allerdings in den Haushaltsplanungen im Februar nochmals die Schranke heruntergelassen als es um die Kosten ging – auch von den Grünen. Deshalb war das weitere Fortgehen mit einem Sperrvermerk versehen, bis auch die endgültige Planung vorgestellt und absegnet wurde. Nun gab es im Ausschuss für die Stadtplanung eine mehrheitliche Empfehlung zur Zustimmung. Stadtsanierer Tilo Brügel warb vor der Diskussion für die Neugestaltung des derzeit sozusagen brachliegenden Platzes an der Ecke Ekehard-/Kreuzensteinstraße. Landschaftsarchitekt Thomas Gnädinger hatte sich mit mehreren Entwürfen bis zum jetzi-



So soll nach den Plänen der Kreuzensteinplatz einmal aussehen.

swb-Bild: Gnädinger

gen Status herangearbeitet. Insgesamt habe Singen ja seine Innenstadt neu entdeckt, ein solcher Platz gehöre im Sinne des Förderprogramms »Soziale Stadt im Quartier« zur Innenstadt und hier sei eine sehr gute Lösung entstanden, die neben einer stark befahrenen Straße einen Bereich mit einer doch interessanten Aufenthaltsqualität schaffe, meinte Brügel. Es sei hier gelungen, fast eine Art Theaterraum zu schaffen,

meinte er. Wie er mit Michael Schneider von der Abteilung Grün weiter erklärte, bekommt der Platz durch ein Passepartout aus Naturstein, eine niedrige Hecke, ein Staudenbeet, das den Platz zur Straße umschließt und eine Absenkung nach innen hat, die wiederum mit einer »Sitzbank« aus Stein- und Holzelementen einen besonders »geschützten« Charakter aufweist. Dadurch ließen sich die Einflüsse der Straße

ganz gut ausblenden. Eintritt zum Platz bekommen Besucher von beiden Seiten im Bereich der Platanen, die auch noch durch Schattenstauden aufgewertet werden sollen. Mit zwei Bodentrampolins, Bogenschaukel und Kletterwirbel gibt es ein kleines Angebot für Kinder. Die bisher am Platz aufgestellten Container für Altglas sollen durch Unterflurcontainer ersetzt werden, was zwar aus dem Gremium kritisch hinterfragt

wurde, aber als gute und erreichbare Lösung gesehen wird. »Hier soll man nicht nur mit dem Auto kommen können«, unterstrich OB Häusler in der Diskussion. Die Container seien zudem vom Platz abgewendet. Stadtrat Walfried Schrott forderte nachdrücklich, dass er hier eine Sandfläche haben wolle für die Kinder, trotz den Hinweises auf einen sehr großen Unterhaltungsaufwand durch Verunreinigungen, etwa durch Hundekot. Gemeinderätin Kirsten Bröbke (FDP) sieht in der Planung ein sehr gutes Angebot für die Lebensqualität der Innenstadt. So könnte die Mutter aus dem Quartier hier noch mal schnell vorbeigehen statt irgendwohin fahren zu müssen. Gemeinderätin Karin Leyhe-Schröpfer (Grüne) befand die Kosten von 725.000 Euro, von denen freilich durch das Zuschussprogramm »Soziale Integration im Quartier« nur ein Anteil von 268.000 Euro bei der Stadt verbleibt als viel zu hoch, zumal es aus ihrer Sicht schon andere Platzgestaltungen im Umfeld gebe.

Singen

Die Liebe zum Stadtpark

Dass der Stadtparkförderverein den direkten Draht zum grünen Daumen hat, versteht sich von selbst. Bei der Mitgliederversammlung im MAC Museum wurde deutlich, dass das Engagement zum ehemaligen Landesgartenschau-Gelände nicht vernachlässigt werden soll. Mit Kreativität und Affinität zu Gartenpflanzen sowie dem gesamten Gelände will der Stadtparkförderverein weiterhin diesen fördern und bekannter machen, berichtete die Vorsitzende Veronika Netzhammer. »Das beliebte Drachenfest wird am Samstag, 26. September wieder eine Auflage erleben, ebenso die Teilnahme an der Museumsnacht, bei der im alten Stadtgarten eine Lesung von Texten Hermann Hesses über Botanik präsentiert wird«, kündigte Netzhammer an. Einen Gewinn für beide Seiten, nämlich für Gäste der Außenanlage des Gasthauses Kreuz als auch für Besucher des Stadtgartens, erweist sich nun für den Stadtparkförderverein die Neukonzeption der Außengestaltung des historischen Gasthauses. »Nun geht die Blickrichtung Richtung Süden zu den Stauden und nicht wie zuvor in Richtung Tiefgarage«, berichtete die Stadtparkfördervereinsvorsitzende. Kassier Jürgen Frank erläuterte das Geschäftsjahr 2019 und konnte über ein Vereinsvermögen von rund 13.000 Euro berichten. Nach den Formalitäten referierte Eva Eberwein, Eigentümerin des Mia-und-Hermann-Hesse-Hauses in Gaienhofen zum Thema »Der Garten von Hermann Hesse – von der Wiederentdeckung einer verlorenen Welt«. Einfühlsam schilderte Eberwein, die das Haus samt Garten liebevoll und mit viel Herzblut restauriert und wiederhergestellt hat, wie es eigentlich 2004 der Abrissbirne zum Opfer fallen sollte und sie das Anwesen buchstäblich in letzter Sekunde rettete. Ein Glücksfall. Heute ist es Anziehungspunkt für Literaturfans sowie Gartenfreunde. »Hermann Hesse hatte einen starken Bezug zu Natur und Garten, es ist eine gelungene Symbiose aus Natur und historischem Garten gelungen, der nicht nur an Erinnerungskultur erinnert, sondern eine aktuelle Aussagekraft im Licht der heute so wichtigen Nachhaltigkeit darstellt«, so Eva Eberwein beim schildern des Gartenporträts des rund 3.000 Quadratmeter großen Geländes. Der Stadtparkförderverein sucht indes noch HelferInnen für die Pflege des Schaffhauser Kräutergartens, der am 9. April geöffnet werden soll. Interessierte können sich mit dem Vorstand in Verbindung setzen oder unter Tel. 07731-85131. Mehr Informationen zum Singener Stadtpark gibt es im Internet für Interessierte unter www.foerdereverein-stadtpark-singen.de.

Karin Leyhe-Schröpfer

Singen

Stabwechsel beim Krankenhausförderverein

Abschied von Petra Martin-Schweizer / Julianne Bani übernimmt den Vorsitz.

von Bernhard Grunewald

In regulären Zeiten stünden die zahlreich erschienenen Mitglieder des Singener Krankenhausfördervereins e.V. anlässlich ihrer Mitgliederversammlung im Hospiz-Treffpunkt sicher Schlange, um ihrer bisherigen ersten Vorsitzenden Petra Martin-Schweizer die Hand zum Dank für ihre engagierte Arbeit zu reichen. In Corona-Zeiten wie diesen blieb es Prof. Frank Hinder als bleibendem zweiten Vorsitzenden vorbehalten, sie stellvertretend für alle Anwesenden vorsichtig, aber herzlich zu umarmen. Hinder erinnerte an ihren Amtsantritt vor sechs Jahren »mitten in den Nachwehen des Bürgerentscheids« und an ihr klares Bekenntnis, ebenso wie von OB Bernd Häusler: »Das ist unser Singener Krankenhaus!« Obgleich 2015 zu-

sätzlich mit der Leitung der größten Singener Flüchtlingsunterkunft Radolfzeller Straße betraut, gab es kein Nachlassen im Amt: Ob es um Neuerungen wie Klinik-Clowns, Kunsttherapie, besseren Kontakt von erkrankten Frauen zu Angehörigen und vielem mehr. OB Häusler lobte sie für ihre »Standhaftigkeit in schweren Zeiten«, gerade bei der Spendensammlung für die neue Singener Krankenhauskapelle, deren Restfinanzierung mit auf der Tagesordnung des Vereins verbleibt. Häusler war sich mit dem neuen Geschäftsführer des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz (GLKN), Bernd Sieber, einig: »Die letzten zehn bis 15 Jahre wurde zu wenig investiert. Deswegen sind auch kleinere Punkte in einer Klinik ganz wichtig für Patienten, Besucher und viele Beschäftigte« und ergänzte: »Wir sollten wegkommen vom Sparen, hin zum besseren Planen.« Der Förderverein mit seinen gut 280 Mitgliedern will in 2020

weitere Projekte umsetzen, darunter Tische im Onko-Bereich und Touch-Displays für die Akademie. Schatzmeister und Sparkassenchef Alexander Endlich legte eine positive Bilanz 2019 vor. Neue, einstimmig gewählte erste Vorsitzende wurde Juliane Bani, Beamtin in der Staatsanwaltschaft, Tätigkeiten in der Bezirksverwaltung und im Bundestag, engagiert in der Frauenpolitik, erfahren im ärztlich-medizinischen Alltag. Bani sieht für Singen eine »atemberaubende, schnelle und schöne Entwicklung« und will das Krankenhaus »nach Petra's grandioser Arbeit« kräftig unterstützen, gemeinsam mit der Leitung und der Krankenhausseelsorge um Waltraud Reichle und Christoph Labuhn. Petra Martin-Schweizer dankte für alle erlebte Unterstützung, wird über ihr wichtiges Anliegen »Gynäkologische Ambulanz« mit allen verbunden bleiben und schloss mit den Worten »... fühlt Euch mit Rosen geküßt!«



Petra Martin-Schweizer (re.), bisherige Vorsitzende des Krankenhaus-Fördervereins Singen e.V., mit der neuen Schriftführerin Frauke Soukop und Juliane Christina Bani, neugewählte erste Vorsitzende (Bildmitte li.) im Kreise von aktiven Mitstreitern und Unterstützern.

swb-Bild: bg

Individualität auch beim Abschied.
 In unserem Abschiedsraum und der Hauskapelle.

Bestattungshaus Decker
 Schaffhauser Str. 98
 78224 Singen
 Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
 Polizeirevier Singen: 07731/888-0
 Polizeiposten
 Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2
 07731/917036

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Hospizverein Singen und Hegau e.V. 07731/31138
 Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
 Giftnotruf: 0761/19240
 Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
 08 00/11 10 222

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
 Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
 (*kostenfrei)
 Kabel-BW: 0800/8888112
 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514
 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111
 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:
 Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
 Polizeiposten: 07738/97014
 Gemeindeverwaltung: 92930
 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
 von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
 21./22.03.2020
 Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Tipps bei Mietzahlungen

Durch die Entscheidung der Politik, das öffentliche Leben zur Verringerung der Ausbreitung des Coronavirus weitgehend einzuschränken, kann es bei Privatpersonen und Gewerbetreibenden zu finanziellen Engpässen kommen. Der Verband Haus & Grund rät allen Mietern, sich in einem solchen Fall mit dem Vermieter in Verbindung zu setzen, um eine individuelle Lösung zu finden. Auf keinen Fall sollten Mieter die Mietzahlungen unkommentiert aussetzen.

Dieses Vorgehen sei besonders Mietern von Gewerbeeinheiten zu empfehlen. Denn für diese gelte grundsätzlich nichts anderes, selbst wenn der Betrieb des Gewerbes durch die behördliche Maßnahme eingeschränkt werde. Der Verband weist darauf hin, dass man noch nicht absehen könne, welche rechtlichen Konsequenzen diese haben werde.

Pressemeldung

Schutzmaßnahmen, die helfen

Regelmäßig und gründlich die Hände waschen und soziale Kontakte vermeiden. Das hört man in letzter Zeit an jeder Ecke. Welche Tipps ansonsten noch wirksamen Schutz vor dem Coronavirus bieten können, erklärte jüngst der Top-Virologe Alexander Kekule.

1. Komme anderen Gesichtern nicht zu nahe

Abstandhalten zu anderen Menschen, mindestens zwei Meter, das hilft schon dabei außer Reichweite der Tröpfcheninfektion zu sein. Eine normale



Brille oder ein Stofftuch über dem Mund erschwert den Viren laut Kekule ebenfalls den Zugang zu den Schleimhäuten. Das Tuch ist nach einem Waschgang mit 60 Grad wieder einsatzbereit.

2. Wasche die Hände, bevor du dir ins Gesicht fasst oder etwas isst.

Klar, oft gehört: Händewaschen hilft gegen Schmierinfektion. Ganz wichtig: Nicht reflexartig ins Gesicht fassen.

3. Umarme nur Menschen, mit denen Du Viren austauschen willst.

Laut Alexander Kekule werden sich Familienmitglieder oder Partner, die im selben Haushalt leben, früher oder später sowie so gegenseitig anstecken. Deshalb rät der Virologe dringend davon ab Großeltern zu besuchen.

4. Betrachte öffentliche Innenbereiche als kontaminiert.

Coronaviren können sich in öffentlichen Innenbereichen, wie den Nahverkehrsmitteln aber auch Geschäften und Gaststätten prinzipiell auf allen möglichen Oberflächen befinden. Alexander Kekule rät deshalb dazu, die Straßenkleidung beim

nachhause kommen direkt an der Garderobe zu lassen und Hände und gegebenenfalls auch die Haare zu waschen,



wenn diese mit kontaminierten Flächen in Kontakt gekommen sein könnten. So kann man vermeiden, die Viren im eigenen Zuhause zu verteilen.

5. Vermeide Kontakt zu anderen, wenn Du Husten oder Fieber hast.

Wer derzeit Krankheitssymptome zeigt, sollte unbedingt nach Hause gehen und keinen Kontakt mehr mit anderen Menschen haben, rät der Virologe. Sicher ist sicher.

Schließlich trägt im Moment jeder auch Verantwortung für seine Mitmenschen.

Pressemeldung

Amtsgericht eingeschränkt

Das Amtsgericht Singen weist daraufhin, dass die Gerichtsräume grundsätzlich nicht länger öffentlich zugänglich sind, es sei denn, es findet eine öffentliche Verhandlung statt. Die Infothek ist geschlossen.

Anträge und Erklärungen zu Protokoll werden, soweit zwingend erforderlich, nur nach telefonischer Absprache entgegengenommen. Das Amtsgericht ist montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 15.30 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr unter 07731/4001-0 telefonisch erreichbar. Gerichtliche Termine werden auf das unabdingbar erforderliche Maß beschränkt, erklärt der Leiter des Amtsgerichts, Johannes Daun am Montag. Unaufschiebbar erforderliche Verhandlungen und Anhörungen finden im Amtsgericht regelmäßig, räumlich konzentriert, in der Erzberger Straße 28, Saal I, statt.

Pressemeldung

Arbeitsagentur und Jobcenter

Arbeitsagenturen und Jobcenter konzentrieren sich derzeit auf die Bearbeitung und Bewilligung von Geldleistungen – auch für Kindergeld und Kinderzuschlag. Die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt in den Dienststellen bleibt für Notfälle bestehen. Eine Arbeitslosenmeldung kann auch telefonisch erfolgen. Ein Antrag auf Grundsicherung kann formlos in den Hausbriefkasten der Dienststelle eingeworfen werden. Anträge könnten formlos auch per Mail oder über die eServices (www.arbeitsagentur.de/eServices) gestellt werden. Es entstehen den Kunden keine Nachteile, wenn diese nicht persönlich vorsprechen. Anträge auf Arbeitslosengeld I gibt es unter www.arbeitsagentur.de/eservices. Weiterbewilligungsanträge für die Grundsicherung sind unter www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2 zu finden.

Pressemeldung



35 JAHRE

Scheffelstraße

- Anzeigen -

Künz - »Lieblingsbäcker« in der Scheffelstraße



Günter und Philipp Künz stehen für hochwertiges Bäckerhandwerk. swb-Bild: stm/Archiv



Philipp Künz hat am 1. Januar 2020 den Familienbetrieb übernommen. swb-Bild: pr

Ein besonderer Ankerpunkt und häufig besuchtes Geschäft in der Scheffelstraße ist die Bäckerei Künz. 2021 feiert die Bäckerei ihr 40-jähriges Jubiläum.

Im Jahr 1981 übernahm Günter Künz die traditionsreiche Bäckerei Mahler, in der er bereits von 1970 bis 1973 seine Ausbildung absolvierte. Der Standort in der Scheffelstraße hat eine 130-jährige Geschichte. Bereits 1983 baute

Günter Künz das Ladengeschäft komplett nach damals modernsten Maßstäben für ein Bäckereigeschäft um. Als weitere Schritte kamen eine Filiale in der Schaffhauser Straße sowie eine weitere in der Hohenkrähenstraße dazu. Im Jahr 2013 kam das Café Uhland und die Heilbar im Singener Ärztehaus hinzu. Zudem gibt es die feinen, handwerklich hergestellten Backwaren der Bäckerei Künz jetzt

auch im »Café Künz« in Hilzingen. »Wir sind besonders stolz auf inzwischen 60 Mitarbeiter, die hier für viele Sorten gutes Brot, feine Brötchen, leckere Feinbackwaren, Kuchen und Torten sowie auch für gesunde Snacks sorgen«, erklärte Philipp Künz. Er übernahm am 1. Januar 2020 den Familienbetrieb seines Vaters Günter. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Unternehmen wird der engagierte Bä-

ckermeister den Betrieb auf hohem Niveau, mit viel Elan und innovativen Ideen weiterführen. Die ständige Zufriedenheit der Kunden stellen Philipp Künz und sein Team in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

»Ihr Lieblingsbäcker«

Als regionaler Arbeitgeber ist es sowohl Philipp als auch Günter Künz zum einen besonders wichtig, ihre Rohstoffe aus der Region zu

beziehen, zum anderen das Bäckerhandwerk in seiner reinsten Form auszuüben. »Bei uns kommen nur ehrliche Backwaren in die Tüte«, so Philipp Künz weiter. »Unsere hauseigenen Sauerteig pflegen wir sorgsam, um auf natürliche Weise Geschmack und Frischhaltung in unseren Backwaren zu erzielen«, gibt er Einblick in das Bäckerhandwerk, das für Künz hohe Bedeutung genießt.